

**Stellungnahme der Ortsgruppe Neu-Ulm
des BUND Naturschutz in Bayern
zum Bebauungsplan M 73 der Stadt Neu-Ulm**

Für den Vorliegenden Bebauungsplan wurde von Ihnen im Textteil Festsetzungen über die Grünordnung auf privaten Flächen getroffen (§9.2). Die dort getroffenen Festsetzungen betreffen auch die zu verwendenden Pflanzenarten. Wir begrüßen, daß hierbei zu 50% einheimische Pflanzenarten, sowie Pflanzen mit einem Nahrungswert für die Tierwelt ausgewählt wurden.

Im §1 werden Ausführungen zum Speziellen Artenschutz gemacht. Die angegebenen Vermeidungs- und Vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen sollten unbedingt durchgeführt und überwacht werden. Es ist darauf zu achten, dass die in Absatz (2) aufgeführten Bestandskontrollen durchgeführt werden.

Im Kapitel C 3 Hinweise (2) sind Vermeidungsmaßnahmen aufgeführt. Unter Punkt V5. steht: "Kontrolle aller zu fällenden Großbäume auf überwinterte Fledermäuse. Bei Positivnachweis ist der Baum zu entasten und der Torso muss bis zum Frühjahr stehen bleiben. Erst nach Ausflug der Fledermäuse das der Torso entnommen werden." Das ist ökologisch nicht sinnvoll. Wir fordern, dass im Fall eines Positivnachweises der gesamte Baum bis nach dem Ausflug der Fledermäuse stehen bleiben muss. Arbeiten mit der Motorsäge am Baum stören die im Winterschlaf befindlichen Tiere und führen zu m Aufwachen. Dies führt zu einem erhöhten Energiebedarf der Tiere, der in den Wintermonaten nicht durch Nahrungsaufnahme ausgeglichen werden kann, da keine Nahrungstiere vorhanden sind. Die Tiere würden durch die Störung sterben.

Wir fordern, dass an Bäumen mit Fledermausnachweis die Arbeiten unverzüglich gestoppt bzw. gar nicht erst begonnen werden, um sicherzustellen, dass die Tiere nicht gestört werden.

Bei einer Ortsbesichtigung ist aufgefallen, dass in den Bereichen, in denen der Lehrlingswettbewerb der Gartenschau stattgefunden hat, relativ junge Bäume gepflanzt worden sind. Ist vorgesehen diese nach Abschluss der Baumaßnahmen im Straßengrün wieder zu verwenden? Wir halten dies für eine mögliche und sinnvolle Maßnahme.

Obwohl wir eine verdichtete Bauweise im Innenstadtbereich aufgrund des geringen Flächenverbrauches befürworten, bitten wir zu bedenken, dass das einzelne Grundstück noch genug Lebensraum für seine Bewohner bieten sollte.

Neu-Um, den 16.01.2013

Petra Wolf
Stellvertretende Vorsitzende, Bund Naturschutz Neu-Ulm